

Finanzieller Ausgleich von RD-Maßnahmen – Kostenteilung zwischen ÜNB/VNB bzw. VNB/VNB



- Folgende Überlegungen dazu:
 - **Wir brauchen einen pragmatischen und für alle VNB/ÜNB anwendbaren Ansatz**
 - **Anforderungsprinzip**
 - Gesetz kennt keine Kostenteilung, sondern sieht System nach „Anforderungs-Prinzip“ vor
 - anfNB trägt final Kosten (Erstattung über ARegV)
 - **Clusterabrufe**
 - Grundgedanke des Clusters:
 - Sinn und Zweckmäßigkeit: cNB gewährleistet Planungssicherheit für das Cluster unter wirtschaftlichen Risiken im Zuge des bilanziellen und finanziellen Ausgleichs und übernimmt Aufgaben wie Zusammenfassung von SR (Datenhaltung, Reduzierung der Datenmenge) und Aufteilung eines Abrufs auf einzelne SR (Declustern)
 - Im gleichen Zuge nutzt der cNB Synergieeffekte bei der Abrufanforderung an das Cluster zur Behebung bzw. Reduktion eigener Netzengpässe, dh:
 - > Chancen und Risiken sind gleichermaßen im Clustermodell intrinsisch vorhanden, eine Kostenteilung für Clusterabrufe wäre eine einseitige Risikoverortung beim cNB
 - > Durch eine perspektivische Anwendung von Tx (vor Erfüllungszeitpunkt) für die Prognose und Anweisung besteht ein Anreiz gute Prognosen zu erstellen aber auch ein Kostenrisiko für cNB
 - > Clustermodell wird dadurch unattraktiv und hätte zur Folge, dass sich massive Ineffizienzen im Prozessablauf und Gesamtsystem einstellen würden

Position der VNB zur Kostenteilung

- **Verhältnismäßigkeit**
 - Maßnahmen außerhalb von Clusterabrufen sind nicht signifikant - KTS dafür zu aufwendig (Kosten-Nutzen Verhältnis nicht ausgewogen)

Gesamtaussage daher: Wir benötigen keine Kostenteilung, wir halten eine Kostenteilung für nicht sinnvoll

Vielen Dank!

EWE NETZ GmbH
Cloppenburger Str. 302 – 26133 Oldenburg
info@ewe.de – ewe-netz.de